


Einen schönen guten Morgen wünscht Ihnen Ihr Team der Auslandskundenbetreuer:

Uwe Glaser	Tel.: 0231/183 - 362 01	Katharina Scheffer	- 361 08
Dagmar Bellmann	- 362 12	Frank Krummenohl	- 361 11
Jobitha Velautham	- 362 13	Mirco Wangemann	- 361 13
Irmgard Bussmann	- 362 15	Isabella Noeske	- 361 14

Aktuelle Devisenmittelkurse im laufenden Handel

(alle Kurse sind Interbanksätze und freibleibend – trotz sorgfältiger Auswahl ohne unser Obligo)

	18.04.2024	17.04.2024	Veränderung
	08:19 Uhr	08:17 Uhr	in %
US-Dollar:	1,0689	1,0617	0,68%
Pfund Sterling:	0,8563	0,8533	0,35%
Schweizer-Franken:	0,9716	0,9686	0,31%
Japan-Yen	164,7000	164,0700	0,38%
Kanada-Dollar	1,4692	1,4682	0,07%
Australische-Dollar:	1,6563	1,6556	0,04%
Ungarische Forint:	392,2400	395,2100	-0,75%
Polnische Zloty:	4,3275	4,3654	-0,87%
Tschechische Krone:	25,2460	25,2080	0,15%
Chines. Renminbi	7,7428	7,7061	0,48%

Guten Morgen!

Die europäische Gemeinschaftswährung konnte erneut die markante 1,06-er Marke verteidigen und startet heute Morgen fester bei 1,0675 USD in den europäischen Handel. Auch der am Abend veröffentlichte positive Konjunkturbericht (Beige Book) der US-Währungshüter konnte dem Greenback nicht zur Kurserholung verhelfen. Die ökonomische Lage in den USA hat sich nach Einschätzung der US-Notenbank Fed leicht verbessert. „Zehn von zwölf Distrikten verzeichneten von Ende Februar bis Anfang April ein leichtes Wirtschaftswachstum - gegenüber acht Bezirken im vorherigem Bericht“, heißt es in der Veröffentlichung. Die zuletzt insgesamt robuste Wirtschaftsentwicklung und eine immer noch zu hohe Inflation haben die Erwartungen auf zeitnahe Leitzinssenkungen deutlich gedämpft. Gingen die Finanzmärkte Anfang des Jahres noch von sechs bis sieben Zinsschritten von jeweils 25 Basispunkten aus, sind es aktuell nur noch zwei bis drei prognostizierte Zinssenkungen von jeweils 0,25 Prozent in diesem Jahr. Die Inflation in der Euro-Zone hingegen geht immer weiter zurück und bestätigt die jüngsten Aussagen der EZB-Vertreter, dass die Zinswende im Juni wahrscheinlich eingeleitet wird. Die Verbraucherpreise stiegen im März nur noch um 2,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat, wie das EU-Statistikamt Eurostat gestern mitteilte. In den Vormonaten lag die Preissteigerung noch bei 2,6 Prozent im Februar und 2,8 Prozent im Januar. Damit rückt das Ziel der EZB, dass eine Inflationsrate von zwei Prozent ideal für die Wirtschaft sei, in greifbare Nähe. Im heutigen Fokus stehen die Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung in den USA. Nur ein deutlicher Anstieg der Arbeitssuchenden im zuletzt sehr robusten Arbeitsmarkt könnte die US-Zinssenkungserwartung wieder etwas Auftrieb geben.

**„Viel mehr als unsere Fähigkeiten sind es unsere Entscheidungen, die zeigen, wer wir wirklich sind.“
(Joanne K. Rowling)**

S International Westfalen ist eine Kooperation der Sparkassen Dortmund, Arnsberg-Sundern, Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem, an der Lippe, an Volme und Ruhr, Beckum-Wadersloh, Bergkamen-Bönen, Burbach-Neunkirchen, Delbrück Geseke, Halle (Westf.), Hamm, Hellweg-Lippe, Herne, Hochsauerland, Höxter, Iserlohn, Kierspe-Meinerzhagen, Märkisches Sauerland Hemer-Menden, Mitten im Sauerland, Olpe-Drolshagen-Wenden, UnnaKamen, Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis, Wittgenstein

Sparkasse Dortmund
Freistuhl 2, 44137 Dortmund
AG Dortmund HRA 8970
Anstalt des öffentlichen Rechts

Telefon +49 231 183-361 15
Telefax +49 231 183-362 99
www.s-international-westfalen.de
info@s-international-westfalen.de

SWIFT-Adresse (BIC): DORTDE33XXX
BLZ: 440 501 99
USt. Id. Nr. DE124652081